

# Blühstreifen-Aktion: NÖ Jagdverband und Landwirtschaft versorgen Bienen mit Futter

LH-Stv. Pernkopf: 10.000 Säcke Saatgut zu je zehn Kilo schaffen wichtige Futter- und Lebensflächen für Bienen und weitere Tierarten

Die vom Land Niederösterreich und der Landwirtschaftskammer Niederösterreich ins Leben gerufene Initiative „Wir für Bienen“ erhält erneut die tatkräftige Unterstützung vom NÖ Jagdverband. Die engagierten Jägerinnen und Jäger haben bereits rund 3.000 Hektar Blühstreifen angelegt, die als wertvolle Futter- und Lebensflächen für Bienen dienen. Mit 10.000 Säcken Saatgut zu je zehn Kilo können weitere 500 Hektar Blühwiesen geschaffen werden. Das Saatgut für diese Aktion wird vom Land Niederösterreich bereitgestellt und vom NÖ Jagdverband über Verteilstationen an die Jagdleiter verteilt.

Zusätzlich wurden informative „Wir für Bienen“-Tafeln aufgestellt, um Bewusstsein für die Bedeutung der Biodiversität zu schaffen. Mit diesem vorbildlichen Einsatz setzen die Jägerinnen und Jäger gemeinsam mit der Landwirtschaft in Niederösterreich aktive Maßnahmen zum Schutz der Bestäuber und zur Förderung der Biodiversität.

LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf betont die Bedeutung des Engagements von Bäuerinnen und Bauern sowie der Jägerschaft für die Artenvielfalt und den Erhalt der Ökosysteme: „Unsere Bäuerinnen und Bauern in Niederösterreich leisten ebenso wie die Jägerinnen und Jäger einen wichtigen Beitrag zur Artenvielfalt und erhalten damit Lebensräume für unsere heimischen Wildtiere, Vögel und Bestäuber. Mit der Aktion ‚Wir für Bienen‘ möchten wir diese Leistungen aufzeigen und mit gutem Beispiel für den Artenschutz vorangehen. Wir setzen nicht nur auf Worte, sondern handeln aktiv mit Taten.“

Die Kampagne „Wir für Bienen“ zielt darauf ab, die Menschen in Niederösterreich über die Bedeutung der Biodiversität zu

informieren und zu eigenen Maßnahmen zu motivieren. „Die Projektpartner gehen mit der Zusammenarbeit voraus und zeigen auf, dass jeder und jede einen Beitrag zu einer steigenden Artenvielfalt leisten kann. So entstehen durch die Zusammenarbeit von Grundeigentümern, dem NÖ Jagdverband und dem Land Niederösterreich wertvolle Rückzugsgebiete, Deckung und Nahrung für Wildtiere, Vögel, Bienen und zahlreiche Insektenarten. Unter dem Motto ‚Jäger geben Bienen eine Heimat‘ kommen die Jägerinnen und Jäger ihrer Verantwortung nach und entwickeln Lebensräume, die die Grundlage für eine gesunde und vielfältige Flora und Fauna sind“, so Landesjägermeister Josef Pröll. Aufgrund der hohen Nachfrage hat der NÖ Jagdverband die Fördersumme des Landes Niederösterreich in diesem Jahr daher zusätzlich aufgestockt.

Bereits in den vergangenen Jahren haben Bäuerinnen und Bauern über 3.000 „Wir für Bienen“-Feldtafeln aufgestellt. Durch die Unterstützung von Gemeinden und Privatpersonen konnten zusätzlich weitere 165 Hektar Blühwiesen als Futterquellen für Bienen geschaffen werden. Das langfristige Ziel ist es, ein hervorragendes Biotopverbundsystem in Niederösterreich zu schaffen und somit das Land als Naturland Nummer eins zu erhalten. Dazu werden Synergien zwischen Landwirtschaft, Gemeinden, Jägerschaft, Naturschutz-Organisationen und vielen weiteren Akteuren gesucht und genutzt. „Der NÖ Jagdverband und die Landwirtschaft in Niederösterreich setzen sich mit voller Kraft dafür ein, die Artenvielfalt zu fördern und somit einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Biodiversität und zum Schutz der Bestäuber zu leisten“, sind sich Pernkopf und Pröll einig.

## Gartenteich & Pool – Ausstiegshilfen retten Leben



Fotocredit: „Natur im Garten“ / A. Buchinger bzw. AdobeStock

Während der Sommerhitze zieht es nicht nur uns zum kühlen Nass. Die Tierwelt ist jetzt besonders auf Trinkmöglichkeiten angewiesen. Während längerer Hitzeperioden trocknen viele natürliche, kleine Wasserstellen aus. Wildtiere sind dann verstärkt

auf der Suche nach überlebenswichtigen Trinkstellen. Swimmingpools und Teiche mit steilem Ufer oder offene Regentonnen können ihnen

dabei zum tödlichen Verhängnis werden. Denken Sie deshalb jetzt daran, lebensrettende Ausstiegshilfen zu installieren und offene Wasserstellen abzusichern. „Safety first“ gilt eben auch im Garten, dem Arbeitsplatz unserer Nützlinge, damit Igel und Co. für den Ernstfall gewappnet sind. „Auch Kellerabgänge, offene Licht- oder Lüftungsschächte, Regenerinnen und Kamine können für Wildtiere ungewollt zur Falle werden. Bei Kellerabgängen bzw. hohen Stufen können seitlich auf jeder Stufe platzierte, raue Ziegelsteine, welche die Kletterhöhe halbieren, Abhilfe schaffen. Gefahrenquellen wie Licht- oder Lüftungsschächte, Regenerinnen und Kamine können durch die Abdeckung mit einem engmaschigen Gitter entschärft werden“, so Katja Batakovic, fachliche Leiterin der Bewegung „Natur im Garten“.

